

Die HuK

... könnte was für mich sein

Ich möchte gerne weitere Informationen:
 zur Arbeit der HuK zur Mitgliedschaft in der HuK

Ich möchte die Ökumenische Arbeitsgruppe
Homosexuelle und Kirche (HuK) e.V.
unterstützen als: Mitglied Fördermitglied

Vor-/Nachname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

e-Mail

Telefon

Ich möchte mich folgender
Regionalgruppe/Arbeitsgruppe anschließen:

Hier bitte die entsprechende Regional- oder Arbeitsgruppe eintragen.

Datum, Unterschrift:

Bitte bucht den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto ab:
(Mitglieder bis zum vollendeten 25. Lebensjahr sind vom Beitrag befreit.)

- 4,50 €** pro Monat bei Einkommen bis 1.350,- €
 13,00 € pro Monat bei Einkommen über 1.350,- €
 Fördermitgliedschaft ____ (min. 3,- €) pro Monat
 jährlich halbjährlich vierteljährlich

Bankverbindung:

IBAN: _____

BIC: _____

Kreditinstitut: _____

Datum, Unterschrift:

(Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen.)

„Gottes Handeln in der Welt, von dem die Bibel Zeugnis gibt, erfahren wir als befreiende Botschaft.

Befreite Menschen lädt Gott in eine Gemeinschaft ein, in der Gerechtigkeit herrschen soll und die Menschenwürde beachtet wird.

Dieses gibt vielen Lebensformen Raum zur Entfaltung gelingenden Lebens.“

So lautet die Überzeugung der HuK, wie sie in der Präambel unserer Satzung festgeschrieben steht.

Als queere Christ:innen sind wir durch die biblische Botschaft angesprochen. Wir bringen unser Leben in Verbindung zu ihr. Die Bibel ist offen für vielfältige Interpretationen; mehr noch: sie muss immer wieder neu übersetzt und auf ihre Aktualität befragt werden. Nur so bleibt sie lebendig und ausagekräftig.

Es gibt viele Gründe dafür, die Bibel queer zu lesen, und sie bietet dazu reichlich Stoff!

Weiteres zum Umgang mit Bibeltexten findet ihr auf unserer Website unter:

www.huk.org/themen/umgang-mit-bibeltexten

Weitere Infos bei:

**Ökumenische Arbeitsgruppe
Homosexuelle und Kirche (HuK) e. V.**

HuK e.V. Geschäftsstelle
Heuchlinger Straße 16 · 90482 Nürnberg
Telefon: 0911 376 772 64
buero@huk.org · info@huk.org

Beratung in persönlichen Fragen: beratung@huk.org

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar. Die HuK ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Spendenkonto:

GLS Gemeinschaftsbank e.G.
IBAN: DE04 4306 0967 4095 1935 00
BIC: GENODEM1GLS

Die HuK ist Mitglied u. a. bei:

IKvu – Initiative Kirche von unten
DAH – Deutsche AIDS-Hilfe
European Forum of LGBT Christian Groups
ILGA – International Lesbian and Gay Association
Der PARITÄTISCHE –
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

 **DER PARITÄTISCHE**
UNSER SPITZENVERBAND

HuK

Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e. V.

Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine sei

Was die Bibel queeren christlichen Menschen mit auf den Weg gibt



www.huk.org

HuK

Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e. V.

Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine sei

Was die Bibel queeren christlichen Menschen mit auf den Weg gibt



www.huk.org

HuK

Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e. V.

Layout, Satz, Gestaltung: pear-design.net · Stand 2022

Was sagt die Bibel zur Homosexualität?

Im Grunde: gar nichts! Weder Positives noch Negatives. Die antike Welt wusste nichts von Homosexualität. Was wir heute wissen, sind Erkenntnisse, die seit der Aufklärung und dem Entstehen der modernen Humanwissenschaften, also erst in den letzten 200 Jahren, gewonnen wurden.

Nicht selten werden homosexuelle Christ:innen heute mit einer Handvoll Bibelstellen konfrontiert, aus denen manche eine Ablehnung homosexueller Lebensweisen ableiten. Beim genauem Hinsehen erkennen wir, dass dort immer die Idee dahinter steckt, Menschen hätten böswillig ihr ursprüngliches, „normales“ Wesen oder Verhalten geändert bzw. dass damit anderen Menschen Gewalt und Unterdrückung angetan wird.

Es geht in solchen Passagen um Macht und ihren Missbrauch und nicht darum, was gleichberechtigte Menschen in Freiheit und verantworteter Liebe zueinander tun.

Die Bibel stellt sich in den Dienst für den Schutz der Schwachen und Ausgebeuteten. In Bibeltexten, die vermeintlich Homosexualität verdammen, erkennen wir unsere heutigen Lebenswirklichkeiten nicht wieder, mehr noch: Unsere Lebensleistungen und Liebesbeziehungen haben mit Gewalt und Missbrauch nichts zu tun!

Die Bibel enthält viele Aussagen, die allen Menschen, also auch uns Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans*, Intersexuellen und Queeren, Mut machen – Mut zum Leben und Mut zur Freiheit! Aussagen, die uns die Gewissheit geben, dass Gott uns als Teil der Schöpfung gewollt hat und zur Teilnahme am Leben der christlichen Gemeinschaft einlädt, in das wir uns mit unseren Fähigkeiten, Begabungen und Veranlagungen einbringen.

In der Bibel finden wir das bedingungslose Ja zur Schöpfungsvielfalt, als deren selbstverständlichen Teil wir uns ohne Wenn und Aber sehen und darstellen:

Weisheit 11, 24-26:

Du liebst alles, was besteht; und nichts von dem, was du gemacht hast, ist dir zuwider. Du hast es ja nicht im Zorn erschaffen! Wäre etwas entstanden, das du nicht gewollt und ins Dasein gerufen hast, es hätte gar nicht bestehen können. Nein, alles ist dein Eigentum; darum pflegst und bewahrst du es auch, Herr, du Freund des Lebens!

(Übers.: Gute Nachricht Bibel 2000)

1. Petrus 4, 10:

Dient einander mit Fähigkeiten, die Gott euch geschenkt hat – jeder und jede mit der eigenen, besonderen Gabe! Dann seid ihr gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes.

(Übers.: Gute Nachricht Bibel 2000)

Vor Gott sind alle gleich! Es kommt Gott auf den Glauben, nicht auf irgendeine Identität an:

Galater 3, 26-28:

Ihr alle seid also Söhne und Töchter Gottes, weil ihr an Jesus Christus glaubt und mit ihm verbunden seid. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, habt ein neues Gewand angezogen – Christus selbst. Hier gibt es keinen Unterschied mehr zwischen Juden und Griechen, zwischen Sklaven und freien Menschen, zwischen Mann und Frau. Denn durch eure Verbindung mit Jesus Christus seid ihr alle zusammen ein neuer Mensch geworden.

(Übers.: Neue Genfer Übersetzung 2015)

Galater 5,1–6:

So hat uns Christus also wirklich befreit. Sorgt nun dafür, dass ihr frei bleibt, und lasst euch nicht wieder unter das Gesetz versklaven. Hört zu! Ich, Paulus, sage euch: Wenn ihr auf die Beschneidung vertraut, um vor Gott gerecht zu werden, dann kann Christus euch nicht helfen. Ich wiederhole es: Wer sich beschneiden lässt, der muss sämtliche Vorschriften des Gesetzes erfüllen. Denn wenn ihr durch das Gesetz vor Gott bestehen wollt, seid ihr von Christus getrennt und aus Gottes Gnade gefallen. Wir dagegen glauben und erwarten durch den Geist, dass sich die Hoffnung erfüllt, die Gott uns verheißen hat. Denn wenn wir unser Vertrauen auf Christus Jesus setzen, fragt Gott nicht danach, ob wir beschnitten oder unbeschnitten sind. Entscheidend ist der Glaube, der sich in der Liebe zeigt.

(Übers.: Neues Leben Bibel 2005)

Nur die Liebe zählt! Christliche Queers übernehmen in ihren Liebesbeziehungen Verantwortung und Fürsorge füreinander:

Prediger (Kohélet) 4,9-12:

So ist's ja besser zu zweien als allein; denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe. Fällt einer von ihnen, so hilft ihm sein Geselle auf. Weh dem, der allein ist, wenn er fällt! Dann ist keiner da, der ihm aufhilft. Auch, wenn zwei beieinanderliegen, wärmen sie sich; wie kann ein Einzelner warm werden? Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei.

(Übers.: Lutherbibel 2017)

Sirach 6, 14-16:

Eine treue Freundin ist ein starker Schutz, wer sie findet, hat einen Schatz gefunden. Eine treue Freundin ist unbezahlbar, ihr Wert ist durch nichts aufzuwiegen. Eine treue Freundin ist ein Heilmittel zum Leben; alle, die die Ewige ehren und achten, werden eine solche Freundin finden.

(Übers.: Bibel in gerechter Sprache 2006)

Generationen schwuler und lesbischer Christ:innen sahen und sehen in den Beziehungen zwischen David und Jonatan oder Rut und Naomi ihre eigenen Gefühle gespiegelt und gesegnet:

2. Samuel 1,26:

Ich weine um dich, mein Bruder Jonatan! Wie habe ich dich geliebt. Und wie glücklich machte mich deine Liebe, glücklicher als die Liebe der Frauen.

(Übers.: Neues Leben Bibel 2005)

Rut 1,16-17:

Aber Rut erwiderte: [...] Nein, wohin du gehst, dahin will auch ich gehen, und wo du bleibst, da bleibe ich auch: [...] Wo du stirbst, da sterbe ich auch, und da will ich begraben sein. Der HERR mache mit mir, was er will: Nur der Tod soll mich von dir scheiden!

(Übers.: Menge Bibel 1923)

Bitte im Fensterkuvert senden an:

**Ökumenische Arbeitsgruppe
Homosexuelle und Kirche (HuK) e. V.
HuK e. V. Geschäftsstelle
Heuchlinger Straße 16
90482 Nürnberg**

HuK

Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e. V.

HuK

Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e. V.

HuK

Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e. V.

HuK

Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e. V.

HuK

Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e. V.